

SG Müschenbach steht am Scheideweg

Fußball-Bezirksliga Ost: Nach drei verlorenen Punktspielen muss ein Sieg her – Westerbürg empfängt Linz zum Verfolgerduell

Von Thorsten Stötzer

■ **Westerwald.** Nachdem die SG Lautert/Berod und die SG Alpenrod den elften Spieltag bereits am Dienstag eröffnet hatten (1:1), geht es mit dem Freitagabendspiel am Flürchen zwischen den SF Höhr-Grenzhausen und der SG St. Katharinen weiter. Die restlichen Spiele folgen am Sonntag, darunter das Verfolgerduell der auf Rang zwei abgerutschten SG Westerbürg gegen den auf Platz vier gekletterten VfB Linz. Beide Mannschaften trennt nur ein Punkt.

SF Höhr-Grenzhausen – SG St. Katharinen-Vettelschoß (Fr., 20 Uhr). „Wir haben uns in der Liga gut eingelebt“, sagt nach einem Drittel der Saison Stephan Roll, der als Trainer mit seinen Sportfreunden Höhr-Grenzhausen heute die SG St. Katharinen zum Heimspiel erwartet. Der Gegner ist ein punktgleicher Tabellenachter. „Als Neuling treffen wir auswärts auf sehr unterschiedliche Plätze“, schildert Roll. Deshalb sei es umso wichtiger, auf der eigenen Anlage seine Hausaufgaben zu machen und dort auch wieder ein paar Treffer zu erzielen.

Mit einer Mischung aus Initiative und guter Deckung sollen seine Leute die Aufgabe am heimischen Flürchen angehen, erläutert der Trainer. Mit nur zwölf Gegentoren besitzt Höhr-Grenzhausen die beste Abwehr der Liga, gleichauf mit Spitzentreiter Burgschwalbach. Personell kann Roll aus dem Vollen schöpfen. „Das ist sehr positiv für uns als Trainerteam“, erläutert er und spürt mitunter die „Qual der Wahl“, wenn er sich mit seinem Kollegen Anton Grasmik an die Besetzung der Startelf macht.

SG Neitersen/Altenkirchen – SG Hundsangen/Steinfrenz-Werth (So., 15 Uhr, in Neitersen). „Gegen Hundsangen müssen wir wieder 100 Prozent abliefern“, fordert Behar Prenku, der Trainer der SG Neitersen vor dem nahenden Heimspiel. „Wir müssen sehen, dass wir konstanter werden“, nennt er einen Hauptpunkt, der seiner Mannschaft noch zu schaffen macht. Vier Niederlagen gab es zuletzt in der Liga, am Ende stand ein 1:5 in Linz. Und eben diese Linzer haben die Neiterser ein paar Tage später aus dem Rheinlandpokal geworfen. Aus diesem Erfolg soll Selbstvertrauen mitgenommen werden. Die Beanspruchung aus 120 Pokal-Minuten mit Elfmeterschießen sollte bis Sonntag kein Handicap sein, meint Prenku. Er hat der Mannschaft bis Freitag freigegeben. Personell schaue es besser aus als zuvor. Sascha Freymann hat sich zwar kürzlich beim Aufwärmen verletzt, zudem fehlt Fatos Prenku fehlt, aber zwei Urlauber kehren zurück – und Alex Luis Hüntner hat doch keinen Mittel- fußbruch erlitten.

„Eine extrem gute Reaktion“ und einen „tollen Zehner“ in Person von Stefan Peters hält Ralf Hannappel als Trainer der SG Hundsangen der SG Neitersen zugute. Seine Elf hat sich nach einer schwächeren Phase stabilisiert, in-



Während die SG Alpenrod (links Jannis Pörtner) einem freien Wochenende entgegenblickt, will die SG Müschenbach (rechts Jonas Raack) nach drei verlorenen Punktspielen in Folge die Trendwende einleiten.

Foto: Jogi

dem auf die Defensive Wert gelegt und nun zweimal zu Null gespielt wurde. Man habe Zweikämpfe geschickt gewonnen und keine Chancen aus dem Spiel heraus für den Gegner zugelassen, sagt der Trainer über die neu geschaffenen Grundlagen.

Andere Qualitäten sollen hinzukommen. „Rechtzeitig Tore schießen“, erwähnt Hannappel als einen Aspekt. „Wir hadern immer wieder mit unserer Chancenverwertung“, gibt er zu bedenken. Zu den Langzeitverletzten dürften Stephan Bruch (Leiste) und Luca Matthey (Urlaub) ausfallen. Daniel Hacker könnte für Bruch auflaufen. Egal wie sich das Aufgebot zusammensetzt: „Wir fahren auf die ‚Emma‘, um drei Punkte zu holen“, so Hannappel zur Auswärtstour.

FC Kosova Montaubaur – SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörten/Norken (So., 15 Uhr, Waldschule Horresen/Elgendorf). „Wir müssen konstanter spielen und stabiler werden“, formuliert Arjan Dervishaj, der Trainer des FC Kosova Montaubaur, sei-

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Zvonko Juranovic (SG Ahrbach)

SF Höhr-Grenz. – SG St. Kath. 1:1
SG Neitersen – SG Hundsangen 1:0
TuS Burgschwalbach – Asbach 3:1
Kos. Montaubaur – SG Weitefeld 1:1
SG Westerbürg – VfB Linz 2:1
SG Wallmenroth – SG Ahrbach 0:1
SG Müschenbach – SG Ellingen 2:2

Harte Nuss für die SG Augst: Nach Pokal-Aus zum Überflieger

Fußball-Kreisliga A 5: Lehmler-Elf spielt in Vallendar

■ **Eitelborn.** „Wir gehen sicher nicht als Favorit ins Rennen“, sagt Markus Lehmler, der Trainer der SG Augst Eitelborn, vor dem Auswärtsspiel der Fußball-Kreisliga A 5 beim SC Vallendar (Freitag, 19.30 Uhr). „Gerade deshalb erwarte ich, egal, wie letztendlich das Spiel ausgeht, ein anderes Auftreten als im deutlich verlorenen Kreispokalspiel am Mittwoch sowie im letzten Auswärtsspiel beim VfR Koblenz“, betont der Trainer, für dessen Team unter der Woche im Achtelfinale das Aus kam. Gegen die SG Weißenthurm mussten sich

die Westerwälder mit 0:4 geschlagen geben.

„In Vallendar treffen wir auf einen Gegner, der noch keine Punkte gelassen hat und sicher vor Selbstvertrauen strotzt“, sagt Lehmler mit Blick auf den Tabellenführer, dessen Bilanz mit 27 Punkten aus neun Spielen und 46:11 Toren beeindruckt. „Nur wenn wir wirklich alle an unser Limit gehen, können wir dort auf einen erfolgreichen Auftritt hoffen“, ist dem Trainer des Tabellenvierten (19 Punkte) bewusst, was im Flutlichtspiel gefragt ist. ros

ne Erwartungen vor dem Heimspiel gegen die SG Weitefeld. Zuletzt hat seine Mannschaft 3:0 in St. Katharinen gesiegt, davor aber 0:6 zu Hause gegen Alpenrod verloren. Das deutet die Schwankungen an. „Wir haben zu Hause was gutzumachen“, sagt Dervishaj mit Hinweis auf die eigenen Fans.

„Weitefeld ist generell ein unangenehmer Gegner“, erklärt Dervishaj, der die SG als zweikampfstark einschätzt. „Da müssen wir zu 100 Prozent dagegenhalten – nicht zu 40 Prozent“, stellt er klar. Taktisch, läuferisch und spielerisch sah er Verbesserungen in der jüngsten Vergangenheit, und der Kader sei voll besetzt. Stimmt diese Komponenten nicht, gebe es Schwierigkeiten. „Ein Spiel dauert keine fünf Stunden“, fordert er 90 Minuten Konzentration.

Das 3:5 gegen den neuen Tabellenführer TuS Burgschwalbach ist für Weitefelds Trainer Kevin Wiederstein „kein Beinbruch“, womöglich hätten 15 bis 20 Prozent Kampf gefehlt. „Wir müssen die Punkte woanders holen“, blickt er voraus. In Horresen soll seine Mannschaft nicht nur abwarten, sondern auch die Initiative suchen. „Kosova kommt auch über den Kampf und die Einstellung“, sieht er ähnliche Stärken auf beiden Seiten, seiner Elf sei das bewusst.

Bei den personellen Möglichkeiten „ist ein bisschen der Wurm drin“, berichtet Wiederstein. Niklas Rosenkranz ist erkrankt. Sascha Cichowlas ist aufgrund eines Platzverweises gesperrt. Dazu steht

ein Verdacht auf Bänderriss im Raum. So wird der Kader schmaler, doch das Ziel ändert sich nicht: „Der Gegner hat einen kleinen Lauf, den gilt es zu unterbinden“, erklärt Kevin Wiederstein. Beiderseits ist klar: Die Einstellung muss über die volle Zeit stimmen.

SG Westerbürg/Gemünden/Willmenroth – VfB Linz (So., 15 Uhr, in Westerbürg). „Wir freuen uns auf das Spiel“, betont Westerbürgs Trainer Thomas Schäfer. Und die Zuschauer dürften sich anschließen, denn wenn die heimische SG gegen den VfB Linz antritt, stehen sich „zwei Mannschaften, die Fußball spielen wollen“, gegenüber. Bei den Westerbürgern machte sich zuletzt das Pokal-Aus gegen den Oberligisten FV Engers bemerkbar – „auch emotional“, wie Schäfer berichtet. Jetzt soll das Team wieder sein gewohntes Gesicht zeigen. Beim 2:4 gegen Ahrbach sei die erste Halbzeit die schwächste Leistung des Jahres gewesen. „Wir wissen, woran es liegt“, stellt Schäfer fest. Unter der Woche müsse sich jeder hinterfragen, die Trainer eingeschlossen. Linz befinde sich nach seiner Pokal-Niederlage gegen Neitersen womöglich in ähnlicher Lage. Bei den Westerbürgern sind etliche Ausfälle zu verkraften. Schäfer will jedoch nicht klagen trotz der Tatsache, dass am Dienstag im Training nur zehn Spieler mitmachen konnten.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld – SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod (So., 15 Uhr, in Wallmenroth). „Viel-

leicht kommt ein bisschen die Leichtigkeit zurück“, hofft Michael Boll, der Trainer der SG Wallmenroth, nach dem Auswärtserfolg bei der SG Ellingen und vor dem Heimspiel gegen die SG Ahrbach. Der kommende Gegner hat seinerseits den damaligen Tabellenführer Westerbürg besiegt. „Das ist natürlich eine Hausnummer“, erkennt Boll an, das sage etwas über die Ahrbacher aus, über die er sich noch aktuelle Informationen einholen will.

Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass in der Bezirksliga Ost vieles möglich ist und die Partien offen verlaufen. „Es ist ausgeglichener als in den letzten Jahren“, sagt Boll. „Wir haben noch einen langen Weg vor uns.“ Dabei hofft er, dass seine Spieler neben Erleichterung auch Selbstvertrauen aus dem Ellingen-Spiel mitnehmen. Fehlen wird aus beruflichen Gründen Manuel Plath. Andere Akteure sind erkältet, es stehen Fragezeichen hinter ihren Einsätzen.

Trainer Zvonko Juranovic von der SG Ahrbach hält die Begegnung für richtungweisend. Bei einer Niederlage müssten die Ahrbacher verstärkt in Richtung Abstiegzone schauen, mit einem Dreier könnten sie sich im Mittelfeld festsetzen. Einiges könne man mitnehmen aus dem Westerbürg-Spiel: „Wir hatten einen sehr guten Tag erwischt, es hat alles funktioniert“, erklärt Juranovic. Die Heimstärke ist bewiesen, nun soll auswärts ebenfalls gepunktet werden.

Wallmenroth ist dabei für Juranovic „ein Gegner, den man schlagen kann und muss“. Spannend werde es in der Saison weitergehen, wobei die Ahrbacher weitgehend von Personalproblemen verschont sind. „Bis auf Christopher Laux sind alle an Bord“, gibt Zvonko Juranovic bekannt. „Es macht Spaß, wenn man von der Bank aus reagieren kann“, sagt der Trainer zum Umstand, dass er taktisch auszuweichen kann, ohne dass dadurch ein Leistungsabfall droht.

SG Müschenbach/Hachenburg – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 15 Uhr, in Hachenburg). „Wir müssen versuchen, den Bock wieder umzustoßen“, erklärt Stefan Häßler, der Trainer der SG Müschenbach, vor dem Heimspiel gegen die SG Ellingen. Drei Niederlagen in der Liga – bei einem Erfolg im Pokal – standen zuletzt für seine Mannschaft zu Buche. „Es geht darum, ein paar Prozent mehr rauszukitzeln“, meint er. Da gehe es um ein paar entscheidende Zweikämpfe und Geschlossenheit, die sein Team zu Beginn stark gemacht habe.

Das die SG Ellingen Tabellenletzter ist, spielt für Häßler nach eigener Aussage keine Rolle. Der Gegner sei deutlich besser und dürfe nicht am Tabellenstand gemessen werden in einer sehr ausgeglichenen Liga. Das Spiel könne richtungweisend sein, ob man weiter gut mithalten könne oder sich nach unten orientieren müsse. Beim Personal „sieht es bitter aus“. Als sechster Langzeitverletzter falle Damir Besirevic mit einem Kreuzbandriss über Monate aus.

Rot-Weiss siegt im Stadtderby

Fußball-Oberliga: 2:1 als Revanche für Pokalspiel

■ **Koblenz.** In Sachen Derbysiege steht es nun 1:1 zwischen den Fußball-Oberligisten FC Cosmos und Rot-Weiss Koblenz. Eine Woche nach dem Rheinlandpokal-Drittrundenspiel, das Cosmos mit 2:0 gewann, behielt im Meisterschaftsnachholspiel Rot-Weiss die Oberhand und siegte dank der Treffer von Kapitän Alexis Weidenbach und Niklas Doll mit 2:1 (1:0). für Cosmos traf Nazif Tchadjei.

Zwar begann die Partie mit Chancen im Fünf-Minuten-Takt für Aufsteiger Cosmos, doch mit der ersten Chance ging Ex-Regionalligist Rot-Weiss in Führung. Ein Ballverlust von Marko Zivanovic ermöglichte Niklas Doll einen Torschuss, der zur Ecke geklärt wurde. Diese brachte Doll hinein, einen Torschuss von Connor Klossek wehrte Pascal Wiewrodt nach vorne ab, Alexis Weidenbach rauschte heran und versenkte (2.).

Mehrere Wechsel bei Cosmos brachten wenig Belegung, man fand in Durchgang zwei zu selten die richtigen Lösungen. Als dann Doll einen Alleingang mit dem 0:2 abschloss (85.), war die Partie entschieden, obwohl Tchadjei in der 89. Minute noch den Anschlusstreffer markierte. mts

Fußball überkreislich

Torjäger der Rheinlandliga

1. Jan Pidde (SG Schneifel)	14
Almir Porca (Ahrweiler BC)	14
3. Nathan Benndorf (FSV Trier-Tarforst)	11
4. Pascal Steinmetz (SG Mülheim-Kärlich)	10
Hendrik Thul (FSV Salmrohr)	10
Laurenz Wassinger (Ahrweiler BC)	10
7. Simon Reetz (SG Schneifel)	8
8. Jonah Arnolds (Spfr Eisbachtal)	8
Noah Lorenz (FSG Ehrang)	8
Justin Nagel (SG Malberg)	8
Sebastian Rosbach (SG Malberg)	8
Nils Wambach (SG Andernach)	8
13. Nils Wettengl (Spfr Eisbachtal)	7
14. Sebastian Szimayer (FSV Trier-Tarforst)	6
Noah Wrusch (FSV Salmrohr)	6
16. Daniel Aretz (SG Mülheim-Kärlich)	5
Dominik Fuß (SG Mülheim-Kärlich)	5
Moritz Hannappel (Spfr Eisbachtal)	5
Nils Hemmes (SG Hochwald)	5
Keigo Matsuda (FC Niederroßbach)	5
Sebastian Schell (FV Morbach)	5
Jonas Simek (Spvgeg Wirges)	5
Lukas Tuchscherer (Spfr Eisbachtal)	5

Torjäger der Bezirksliga Ost

1. Philipp Germscheid (TuS Asbach)	14
2. Julian Ohlemacher (TuS Burgschwalbach)	9
Stefan Peters (SG Neitersen)	9
4. Tobias Schmal (SG Westerbürg)	8
Mihail Tomic (SG Lautert/Berod)	8
6. Celin Eisenkopf (SG Wallmenroth)	7
Jannis Pörtner (SG Alpenrod)	7
8. Mert Korkmaz (SG Ahrbach)	6
Fabio Pettineo (SG St. Katharinen)	6
Tim Lennart Schneider (SG Weitefeld)	6
11. Marc Henkes (SG Hundsangen)	5
Dennis Orentsis (FC Kosova)	5
Marc Tautz (SG Hundsangen)	5
14. Dominik Bischoff (SG Ahrbach)	4
Fabian Eckloff (TuS Asbach)	4
David Floris (SG Weitefeld)	4
David Gläser (SG Westerbürg)	4
Björn Hellinghausen (SG Alpenrod)	4
Fabian Hüsch (SG Müschenbach)	4
Florian Mamuti (VfB Linz)	4
Maik Oliver Seibel (SG Weitefeld)	4
Leonor Tolaj (VfB Linz)	4
Sergio Zules Muriel (SG Müschenbach)	4

Fußball Kreisligen

Kreisliga C12

Mühlbachtal III – SG Uww. Dreikirchen II	2:3
SV Diez-Freund. II – SG Bogel/R./B. IV	9:1

1. SG Aar-Einrich II	10	37:	8	26
2. TuS Gückingen II	9	40:	8	25
3. SG Uww. Dreikirchen II	11	39:	16	24
4. TuS Katzenelnbogen/Kl. II	10	37:	14	22
5. TuS Weinhöh	10	59:	22	21
6. SG Bogel/R./B. III	10	25:	16	16
7. TuS Singhofen II	10	27:	21	16
8. VfR Winden	10	29:	32	14
9. TuS Burgschwalbach III	10	31:	35	12
10. SG Mühlbachtal III	11	16:	37	11
11. SV Diez-Freundez II	11	27:	41	9
12. FSV Welterod II	10	16:	54	7
13. SG Berndroth/Holz. II	9	16:	49	3
14. SG Bogel/R./B. IV	11	10:	56	0

Stahl ist selbst in der Verlosung

Regionalliga Südwest: Koblenz spielt heute auf dem Bieberer Berg gegen Offenbach

■ **Koblenz.** Zwei ansehnliche Spiele in der Fußball-Regionalliga Südwest, gepaart mit einem soliden 4:0-Erfolg im Rheinlandpokal beim Bezirksligisten SV Weikersburg: Schon ist bei der TuS Koblenz ein wenig Zuversicht eingeleitet, die es nun im folgenden Auswärtsspiel bei den Kickers Offenbach (Freitag, 19 Uhr) zu bewahren gilt.

Natürlich sind drei Spiele noch lange nicht sinnbildlich für eine sehenswerte Saison, aber definitiv gut für die psychische Verfassung. Warum es im Punktspielbetrieb gegen Homburg (1:1) und zuvor auch in weiten Teilen in Freiberg (0:2)

ganz okay lief, erklärt TuS-Spielertrainer Michael Stahl so: „Wir waren nach dem 0:4 gegen Walldorf am Tiefpunkt, schlimmer konnte es ja nicht mehr kommen. Wir hatten zwei Optionen: es weiter so laufen zu lassen oder einen Haken dranzumachen und uns neu auszurichten.“

Letzteres war dann fast schon logisch die Lösung. Ein neuer Torwart, eine Viererabwehrkette statt einer Dreierreihe – schon war das Scheunentor der Liga nur noch einen Spalt offen. Jetzt gerät die wiedergewonnene Stabilität in der hintersten Abteilung aber ins Wan-

ken. Dominic Volkmer, zuletzt als Innenverteidiger im Einsatz, und Marcel Wingender, auf der Sechserposition unterwegs, müssen nach ihrer fünften Gelben Karte zwangspausieren. Wer schließt die Lücken in der defensiven Achse, vielleicht der Spielertrainer selbst? Stahl, der sich zuletzt zweimal auf die Reservabank verbannte, schmunzelt, gibt sich da aber nicht ganz so auskunftsfreudig: „Wir lassen uns nicht in die Karten schauen und haben ja noch ein paar Minuten Zeit, bis wir das entscheiden müssen. Alle sind in der Verlosung.“

Bodo Heinemann